



Ergebnisprotokoll

- Öffentliche Sitzung -

der 4. Sitzung der Kinder- und Jugendkommission

in der 19. Legislaturperiode

Datum: 02.11.2023

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Sitzungsort: Niedersächsisches Landesjugendamt

Teilnehmer/-innen: Protokollende

Sitzungsleitung: Vera Seeck/Ben Meisborn

Protokollführung: Heike Bludau

Anlagen zum Protokoll:

Präsentation Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung Niedersachsen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen e. V. (LAG OKJA Niedersachsen)



Tagesordnung für die Sitzung 19/4 am 02.11.2023

Öffentliche Sitzung

TO P	Inhalt	Beginn	Vortrag durch
1	Begrüßung durch die Vorsitzenden	14:00 h	Frau Seeck/Herr Meisborn (Vorsitz)
2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	14:05 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
3	Genehmigung der Tagesordnung	14:10 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
4	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.08.2023	14:12 h	Frau Seeck/Herr Meisborn
5	Bericht aus dem Projektbeirat zum Schwerpunktbericht Beteiligung von jungen Menschen in Niedersachsen	14:15 h	Frau Basner/Herr Duc Vu
6	Vorstellung der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Niedersachsen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen e. V. (LAG OKJA Niedersachsen) Referentin: Simone Sommerfeld	14:25 h	Referentin Simone Sommerfeld
	Pause	15:20 h	10 Minuten
7	Vorstellung der Arbeitsergebnisse Direkte Beteiligung von jungen Menschen auf Landesebene und weitere Planung	15:30 h	Herr Meisborn
8	Stellungnahme: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler in Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und deren Unterstützung in Niedersachsen – Sachstand/Rückmeldungen der Ministerien u. dem Landtag	16:00 h	Frau Seeck/Herr Meisborn



9	Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo in Leichter Sprache	16:10 h	Frau Seeck
10	Information der Geschäftsführung	16:20 h	Frau Bludau
11	Verschiedenes: <ul style="list-style-type: none">• Start des Instagram Accounts• Resümee zum 2. Vernetzungstreffen im Bundestag 27.09.2023• Themenschwerpunkte 2024/Vergleich Themensammlung – Protokoll 2/19• Aktuelle Situation	16:25 h	Herr Meisborn
	Sitzungsende	ca. 17:00	

TOP 1. Begrüßung durch die Vorsitzenden

Die Begrüßung erfolgte durch den Vorsitzenden Herrn Meisborn.

Entschuldigt waren Märthe Stamer, Wolfgang Schröer, Eltje Jahnke, Swantje Schendel. Johanna Frey, Hoang Duc Vu.

Herr Meisborn begrüßte Simone Sommerfeld als Referentin zum Tagesordnungspunkt 6.

TOP 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung erfolgte fristgerecht per Mail am 26.10.2023.

Es waren 7 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Herr Meisborn stellt somit die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung ist per Mail am 26.10.2023 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden.

Die Tagesordnung wird einstimmig verabschiedet.



TOP 4. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 24.08.2023

Das Protokoll ist fristgerecht per Mail am 26.10.2023 an die Mitglieder der Kinder- und Jugendkommission (KiJuKo) versandt worden. Das Protokoll der Sitzung vom 24.08.2023 wird einstimmig angenommen.

TOP 5. Bericht aus dem Projektbeirat zum Schwerpunktbericht Beteiligung von jungen Menschen in Niedersachsen

Frau Basner berichtete von der um 2 Wochen verlängerten Frist der Online-Befragung von jungen Menschen im Rahmen des Projektes. Die Online-Befragung sollte in der Zeit vom 04.09. bis 18.09.2023 stattfinden. Ein repräsentatives Ergebnis einer Befragung zu erzielen ist schwierig, da die Bereitschaft zur Teilnahme trotz breitgestreuter Einladung bei einer Stichprobe eher aus Abiturienten bestand. Es haben 2022 junge Menschen teilgenommen.

Ein Fokusgruppengespräche in Peine für ca. 40 junge Menschen fand am 10.10 und 11.10.2023 statt.

Aktuell wird der Schwerpunktbericht (SPB) zur politischen Beteiligung und Partizipation von jungen Menschen in Niedersachsen – Untersuchung (wie beschrieben) im Rahmen der Landesjugendhilfeplanung – erstellt, der Erkenntnisse und detaillierte Informationen zum Stand der politischen Beteiligung und Partizipation von jungen Menschen in Niedersachsen erbringen soll.

Die Kommissionsmitglieder sehen ein aussagefähiges Ergebnis dieser Befragung skeptisch entgegen, da hier junge Menschen wie zum Beispiel Geflüchtete, Straffällige, oder jungen Menschen aus der Hilfe zur Erziehung in der Befragung nicht berücksichtigt worden sind. Dieses hätte einen erhöhten Aufwand in der Umsetzung der Online-Befragung mit sich gezogen.

Weitere Termine zur Umsetzung des Projektes sind wie folgt:

Montag, 15.01.2024 – Abschlussveranstaltung für Untersuchung (online / öffentlich)

Donnerstag, 25.04.2024 – Fachtag zum Schwerpunktbericht „Politische Jugendbeteiligung und Demokratiebildung“ – Hannover, Präsenz.



TOP 6. Vorstellung der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Niedersachsen bei der Landesarbeitsgemeinschaft Offene Kinder- und Jugendarbeit Niedersachsen e. V. (LAG OKJA Niedersachsen)

Referentin: Simone Sommerfeld

Frau Sommerfeld stellte anhand einer Präsentation ihr Aufgabenfeld vor (s. Anhang). Der Stellenumfang beträgt eine halbe Vollzeitstelle und ist zunächst befristet bis Ende 2024.

Die Fachberatungsstelle nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Kommunale und freie Träger sollen im Aufbau von Interessenvertretungen von Kinder- und Jugendlichen auf Landes- und kommunaler Ebene durch Beratung, Fortbildung, Förderung und Vernetzung unterstützt werden.
- Die Fachberatungsstelle vernetzt die vorhandenen Strukturen miteinander.
- Sie initiiert in Kooperation mit dem Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten und dem Landesjugendamt geeignete Fortbildungsangebote und Fachveranstaltungen.

Darüber hinaus soll die Fachberatungsstelle ab dem kommenden Jahr mit einem Jugenddemokratieprogramm unterstützt werden. Die konkrete Ausgestaltung ist derzeit noch in der Abstimmung.

Im Rahmen des Bundesprogramms „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ haben das Kultus- und Sozialministerium in Niedersachsen in enger Abstimmung das **Projekt „Mitreden, Mitmachen, Mitbestimmen! Kinder- und Jugendbeteiligung in Niedersachsen“** mit dem Ziel auf dem Weg gebracht flächendeckende Beteiligungsprojekte durchzuführen, um bedarfsgerechte Angebot in Kinder- und Jugendhilfe sowie Schule in und nach der Pandemie zu schaffen. Darüber hinaus waren mit dem Projekt folgende Ziele verbunden:

- Kinder- und Jugendbeteiligung vor Ort stärken.
- Initiierung und Entwicklung von Beteiligungsformaten für Kinder und Jugendliche auf kommunaler Ebene.
- Kinder- und Jugendlichen vor Ort eine „Stimme“ geben.
- Themen, Anliegen und Bedürfnisse in den Mittelpunkt des Interesses stellen (sicht- und hörbar machen)
- Begegnungs- und Diskussionsräume für Kinder / Jugendliche mit Politik und Vertreterinnen und Vertretern der Verwaltung auf kommunaler Ebene eröffnen.



- Kommunalpolitikerinnen/Kommunalpolitiker und Vertreterinnen/Vertreter der Kommunalverwaltung für Themen und Anliegen von Kindern / Jugendlichen sensibilisieren.

Dem Projekt standen 921.000 € zur Verfügung. Da es erst in diesem Jahr abgeschlossen wird, lässt sich noch keine Aussage darüber treffen, in welcher Höhe die Fördermittel abgerufen wurden.

Das Thema „Kinder- und Jugendbeteiligung“ sollen in Niedersachsen neu strukturiert und landesweit gestärkt werden. Hierfür hat am 01.09.2023 für den Modellzeitraum von drei Jahren eine landesweite Fachberatungsstelle zur Kinder- und Jugendbeteiligung ihre Arbeit aufgenommen.

Daneben werden im Fonds „Kinder stärken“ durch den DKHW in Kooperation mit dem LS Maßnahmen gefördert, die die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen stärkt und die Verankerung von Kinderrechten verbessert.

Mit der „Akademie für Kinder- und Jugendparlamente“ als Teil der Jugendstrategie der Bundesregierung verfolgt der Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB) das Ziel, Kinder- und Jugendparlamente durch Qualifizierung zu unterstützen.

Nach einem guten Austausch mit den Kommissionsmitgliedern sind sich alle einig: es braucht eine Gesamtstrategie zur Umsetzung von Beteiligung von jungen Menschen auf Landesebene.

Frau Sommerfeld befindet sich derzeit in der Sichtungsphase ihres Arbeitsfeldes.

Die Kommission stellt fest, dass es hilfreich wäre, eine Matrix über den aktuellen Stand der Beteiligungsformate in Niedersachsen von Frau Sommerfeld erstellen zu lassen und auch hierzu die Sekundäranalyse der KiJuKo aus der 18. Legislatur in Augenschein zu nehmen.

Frau Sommerfeld möchte mit sehr viel Nähe zu den Kommunen in diesem Themenfeld arbeiten. Einen engen Austausch mit der KiJuKo ist von Frau Sommerfeld und der Kommission ausdrücklich erwünscht.

TOP 7. Vorstellung der Arbeitsergebnisse Direkte Beteiligung von jungen Menschen auf Landesebene und weitere Planung

Herr Meisborn berichtete aus der Arbeitsgruppe folgende zusammengefasste Ergebnisse:

- Es soll an einer fundierten Stellungnahme weitergearbeitet werden,
- Es sollen mindestens zwei Ministerien aufgesucht werden (Vorschlag: MU, MW, MB) um mindestens den Staatssekretär*innen besser den Minister*innen unsere Empfehlungen/Forderungen vorzutragen. Zu den Terminen kommt ein Mitglied des Vorstandes, ggf. ein*e Fachexpert*in und die Geschäftsführerin



mit. Als Fachexperten haben sich Sönke Deitlaff und Wolfgang Schröer angeboten. Die benannten Ministerien wurden von der Geschäftsführerin angeschrieben, es sind dazu noch keine Rückmeldungen gekommen.

- Zur Vorbereitung einer LPK werden fünf zentrale Punkte für den Kinder- und Jugendcheck erarbeitet, damit wir bei der LPK souverän und auftreten können.
- Eine Landespressekonferenz (LPK) wird voraussichtlich in 03/2024 angedacht, wenn die fundierten Stellungnahmen weiter ausgearbeitet sind. Hier wollen sich die Mitglieder der AG noch nicht festlegen, wann der Zeitpunkt zur Durchführung einer LPK strategisch günstig ist – vor oder nach Veröffentlichung des Schwerpunktberichtes vom MS zu diesem Thema. Diese Entscheidung wird in einer der nächsten AG Sitzungen festgelegt und mit der ganzen Kommission in der nächsten Sitzung erörtert.
- Die LPK sollte klare Bausteine und Ziele unsere Gesamtstrategie aufzeigen, auf den Schwerpunktbericht des MS sowie auf unsere Handlungsempfehlungen aus der 18. LG hinweisen. Die LPK hat einen zeitlichen Rahmen von ca. 20 Minuten, die Gesprächsinhalte werden im Vorfeld abgestimmt.

Den Konzeptentwurf von Ben Meisborn einer Landesjugendkonferenz wurde mit der Einladung zur Sitzung versendet. Nach der Besprechung des Konzeptentwurfes einer Landesjugendkonferenz mit den Mitgliedern der KiJuKo in der Sitzung und „Verabschiedung“ durch den Vorstand soll das Konzept an die Landtagsverwaltung zur erneuten Anfrage einer Kooperationsveranstaltung mit dem Landtag gesendet werden. Das Ziel einer Landesjugendkonferenz ist eine Etablierung dieser Maßnahme auf Landesebene.

Es sollten von den Mitgliedern folgende Punkte zur Umsetzung einer Landesjugendkonferenz mitgedacht werden, damit die Maßnahme einen hohen Gelingensfaktor hat: Um ein gemischtes Teilnehmerfeld zu erlangen, sollten die Diversitäten gesichert werden (z.B.: verschiedene Schulformen) bei der Einladung berücksichtigt werden; sowie der inklusive Gedanke insbesondere junge Menschen mit Behinderungen ggf. mit den Hilfspersonen einzuladen.

Das vorliegende Konzept sowie deren Umsetzung fand große Zustimmung. Einigkeit bestand auch darüber, dieses Konzept nicht hier im Protokoll und somit auf der Homepage zu veröffentlichen.



TOP 8. Stellungnahme: Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Grundschüler in Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe und deren Unterstützung in

Frau Seeck stelle den derzeitigen Stand der Umsetzungen bzw. Rückmeldungen dieser Stellungnahme vor.

Die Geschäftsführerin hat im Vorfeld der Sitzung an den Sachstand bzw. die umgesetzten Prozesse der versendeten Stellungnahme durch Anfrage an die angeschriebenen Ministerien und den Landtag erfragt, um den Ist-Stand in Erfahrung zu bringen. Derzeit sind von den angeschriebenen Ministerien keine Rückmeldungen zu den Umsetzungsprozesse gekommen.

An die parlamentarischen Kommissionsmitglieder wird appelliert, bezüglich der Stellungnahme und deren Unterstützung in Niedersachsen nach dem aktuellen Stand zu fragen. Die parlamentarischen Kommissionsmitglieder von der CDU und SPD, die an dieser Sitzung teilgenommen haben, werden diesem Anliegen nachkommen. Die parlamentarischen Kommissionsmitglieder der Grünen und der AfD, werden im Nachgang der Sitzung per Email gebeten, diesem Anliegen nachzukommen.

Frau Ramdor wies auf das das 12. Protokoll des Kultusausschusses vom Landtag vom 25.08.2023 hin, dass dort auf den Seiten 29 und 30 bereits eine Ankündigung einer zu bildenden breitangelegten Arbeitsgruppe vom Kultusministerium hingewiesen wird und sie auf die Stellungnahme der KiJuKo hingewiesen hat. Die Geschäftsführerin wird sich im Nachgang der Sitzung direkt mit dem benannten Ansprechpartner des Kultusministeriums in Verbindung setzen und der Kommission eine Rückmeldung geben.

TOP 9. Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo in Leichter Sprache

Frau Seeck berichtet der Kommission kurz über den derzeitigen Informationsstand zur möglichen Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit der KiJuKo in Leichter Sprache.

Die bereits eingeholten Angebote zur möglichen Umsetzung auf der Homepage zu veröffentlichenden Beschlüssen in Leichter Sprache sind alle im ähnlichen preislichen Rahmen. Sie unterscheiden sich aber in der Zertifizierung ihrer Arbeiten. Die Angebote werden von der Geschäftsführerin ausgewertet.

Es ist angedacht neue Stellungnahmen in leichter Sprache zu übersetzen, nicht jedoch die gesamte Homepage zu übersetzen. Von Seiten der niedersächsischen Staatskanzlei ist dazu ein Relaunch der Webseiten des Landes geplant, einen Zeitplan hierfür ist derzeit noch nicht bekannt.



TOP 10. Information der Geschäftsführung

Da die Häuser des LS und MS aus Terminüberschneidungen nicht an der Sitzung teilnehmen konnten, fasste Frau Bludau die wichtigen Informationen zusammen:

Zum Thema Fachkräftemangel: Dieses Thema beschäftigt weiterhin das NLJA und das MS. Das Landesjugendamt hat in Abstimmung mit dem MS verschiedene Maßnahmen auf den Weg gebracht, die dem FK-Mangel entgegenwirken sollen. Diese Maßnahmen werden ständig analysiert und angepasst, damit die Jugendhilfeeinrichtungen arbeitsfähig bleiben. Näheres kann beim NLJA erfahren werden.

Auf der Website der BAGLJÄ unter www.personal-gewinnen-und-bindende.de stellt die BAGLJÄ Verantwortlichen Informationen, Hintergrundpapiere und gute praktische Lösungen zur **Personalgewinnung** zur Verfügung. Seitdem Online-Start der Seite im August 2022 sind neue Anregungen hinzugekommen, z. B. praxisorientierte Einführung in Personalgewinnungsstrategien auf Social Media (Ja Stuttgart), bitte hierzu da Protokoll der KiJuKo Sitzung vom 24.08.2023 einsehen.

Der Vorschlag der Sitzungstermine für 2024 sehen wie folgt aus:

Es hat sich bewährt die Sitzungen rotierend in Präsenz und im Online-Format weiterbeizubehalten. Dieser Vorschlag fand große Zustimmung. Die Sitzungstermine für 2024 werden wieder im Online-Verfahren mit allen Kommissionsmitgliedern abgestimmt.

Bei den Sitzungsterminvorschlägen sind die Terminkalender des Landtages und der Nds. Schulferien berücksichtigt.

Für die ersten zwei Sitzungstermine sind leider keine adäquaten Ausweichtermine gefunden worden.

- 1. Sitzung: 22.02. – Präsenz**
- 2. Sitzung: 30.05. – Online**
- 3. Sitzung: 22.08. oder 05.09. - Präsenz**
- 4. Sitzung: 14.11. oder 28.11. - Online**

TOP 11. Verschiedenes

Der erfolgreiche Start des Instagram Accounts wird von Ben Meisborn beschrieben und fand großen Zuspruch.



Ein positives Resümee konnte vom 2. Vernetzungstreffen im Bundestag 27.09.2023 gezogen werden. Es war ein guter Austausch zu verschiedensten Themen mit unterschiedlicher Umsetzung in den Bundesländern.

Zum Thema Themenschwerpunkte 2024/Vergleich Themensammlung – Protokoll 2/19:

Themenschwerpunkte

a) Konkrete Themenschwerpunkte

1. Aufklärung von Kindern über ihre Rechte (& Sensibilisierung der Eltern)
2. Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf Landesebene (gleichzeitig Entwicklungen bei dem Schwerpunktbericht im Blick behalten)
3. Teilhabe von Kindern in verschiedenen Lebenslagen (Armut, Behinderung, Migration, geschlechtliche Vielfalt...)
4. Mobilität als Aspekt gesellschaftlicher Teilhabe von Kindern & Jugendlichen
5. Zukunftsperspektiven für Kinder und Jugendliche
6. Präventionsangebote und -strukturen im Kinderschutz in den Blick nehmen
7. Recht auf Ganztagsbetreuung

haben sich die anwesenden Mitglieder eine rege Diskussion geführt.

Herr Meisborn hat die Mitglieder aufgefordert, ihre konkreten Themenvorschläge per Email an den Vorstand zu senden, die in 2024 bearbeitet werden könnten.

Es wurden innerhalb der Sitzung bereits konkrete Themen benannt:

- Unbegleitet minderjährige Flüchtlinge in den Kommunen; hierzu wird sich vorab mit dem NLJHA abgestimmt, um ggf. keine Themendopplung zu haben.
- Teilnahme der KiJuKo am Kinder- und Jugendhilfetag im Mai 2025 teilzunehmen um sich bekannter zu machen.
- Ergebnisse des IMAGs zum Thema Kinderschutz vorstellen zu lassen
- SGB VIII: Sachstand zur Umsetzung einer konkreten Lösung zur inklusiven Lösung in Niedersachsen.

Frau Seeck stellt der Kommission noch die Frage: Frau Seeck stellt den Anwesenden noch die Frage: Wie verhält sich die Kommission zur aktuellen politischen Lage des neuen Krieges? Die vorherige Kommission hat Statements zu aktuellen Anlässen gegeben. Wie positionieren wir uns in dieser Legislaturperiode zu



aktuellen Geschehnissen und welche Expertise ist für solche akuten präsenten Themen bei den Mitgliedern dazu vorhanden?

Hierzu gab es viele mögliche Themen für Statements der Kommission wie: Kinderechte in Kriegssituationen: Antisemitismus; Demokratiebildung – Aufarbeitung in Schulen sowie unterschiedliche Ansätze der Thematiken.

Die Kommission war sich einig, dass jungen Menschen die Zusammenhänge des Krieges vor Augen geführt werden sollte und diese in den Schulen aufgearbeitet werden müssen.

Auch die Klärung, ob es sich hier um eine ausführliche Stellungnahme oder ein Statement zu dieser aktuellen Situation handelt, haben sich die Kommissionsmitglieder zu einem Statement geeinigt. Statements sollen für die KiJuKo eine präsentative Wirkung erzielen und so die Aktualität repräsentieren.

Es wird darum gebeten, wenn die Mitglieder gute Statements haben, diese dem Vorstand zu senden. Es erfolgt dazu nach der Sitzung eine gesonderte Email an alle Mitglieder. Frau Basner wird die Stellungnahme des Nds. Schülerrates dem Vorstand zu senden, um an dieser Stellungnahme ggf. anzuknüpfen.

Hierzu wäre eine kleine Arbeitsgruppe (Basner, Seeck, evtl. Stamer, Meisborn) denkbar, um über einen möglichen Entwurf eines Statements der KiJuKo zu sprechen. Ggf. wird es dann dazu nochmal ein digitales Treffen und/oder einen Beschluss im Umlaufverfahren geben,

Ein Vorschlag war diese aktuellen Themen in Workshops in der Landesjugendkonferenz umzusetzen.

Sitzungsende 17:00 Uhr.

gez. Seeck, Vorsitzende

Nds. Kinder- und Jugendkommission
Jugendkommission

gez. Meisborn Vorsitzender

Nds. Kinder- und



Niedersächsische Kinder-
und Jugendkommission

gez. Bludau, Geschäftsführerin

Nds. Kinder- und Jugendkommission



Teilnehmende:

Nr.	Art der Mitgliedschaft	Name
1	<i>Stellvertretendes M. Stimmberechtigt</i>	Dr. Björn Hagen/Vertretung
2	Stellvertretendes M. stimmberechtigt	Dr. Anja Stiller/Vertretung
3	Ordentliches M. stimmberechtigt	Vera Seeck
4	Stellvertretendes M. stimmberechtigt	Sönke Deitlaff/Vertretung
5	Ordentliches M. stimmberechtigt	Ben Meisborn
6	<i>Ordentliches M. stimmberechtigt</i>	Marten Gäde, SPD
7	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Louisa Basner
8	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Robin Loh
9	<i>Ordentliches M stimmberechtigt</i>	Sophie Ramdor, CDU
10	<i>Referentin</i>	Simone Sommerfeld
11	<i>KiJuKo/LS</i>	Heike Bludau
12	<i>Gast /LS</i>	Ivonne Kondziella